
Inhalt

Vorwort XIII

Teil I

Einführung: Therapeutisierung und Soziale Arbeit

Roland Anhorn und Marcus Balzereit

Die »Arbeit am Sozialen« als »Arbeit am Selbst« – Herrschaft,
Soziale Arbeit und die therapeutische Regierungsweise im Neo-Liberalismus:
Einführende Skizzierung eines Theorie- und Forschungsprogramms 3

Teil II

Theoretische und historische Perspektiven: Zur gesellschaftstheoretischen »Diagnostik« der Pathologisierung und Therapeutisierung des Sozialen

Regina Brunnett

Gesundheit als Kapital – Zur Produktivität symbolischer Gesundheit
im flexiblen Kapitalismus 207

Morus Markard

Der Psychologie Grenzen setzen – oder: Zur Therapeutisierung
des Sozialen 225

Boris Traue und Lisa Pfahl

Die (Psycho-)Macht des Therapeutischen und die Optionalisierung
des Handelns 249

Ernst von Kardorff

Zur Transformation der Therapeutisierung und Psychiatrisierung
des gesellschaftlichen Alltags: auf dem Weg der (nicht ganz)
freiwilligen Selbstoptimierung 263

Teil III

Hegemoniale Diskurse und Praktiken der Therapeutisierung sozialer (Konflikt-)Verhältnisse

Vanessa Pupavac

Die therapeutische Regierungsweise:
Die Politik der psychosozialen Intervention
und das Management des Traumarisikos 301

Charlotte Jurk

Depression als Ununterscheidbarkeit:
Willkommen in der entleerten Diagnosewelt 325

Daniela Pertl

Die Paradoxie des transformierten und ›therapierten‹ Selbst:
Stimmehörende Menschen zwischen Pathologisierung
und Empowerment 341

Christian Gahntz und Stefanie Graefe

Burnout: Die widersprüchliche Logik der Therapeutisierung
von Arbeitsstress 367

Ulrich Bröckling

Gut angepasst? Belastbar? Widerstandsfähig?
Resilienz und Geschlecht 391

Matthias Leanza

Emotionale Immunisierung: das Subjekt der Salutogenese 409

Tanja Betz

Frühe Kindheit im Risikodiskurs: Charakteristika,
Problemstellungen und Funktionen 429

Katharina Zink

AD(H)S: Herstellungsweise(n) eines Etiketts in den Diskussionslinien
zur »Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung«.
Irritationen und Widersprüche in einer Spurensuche 451

Friedrich Schorb

Das »Adipositas-Epidemie«-Narrativ: Zur Medikalisierung
und Moralisation eines Verteilungskonflikts 481

Peter Wehling

Schüchternheit – die Entdeckung und Bekämpfung
einer »Volkskrankheit« 495

Tina Denninger und Lea Schütze

Alter(n) als Krankheit? Ein kritischer Blick
auf die Biomedikalisierung des Alters 511

Derek Summerfield

Transkulturelle Perspektiven auf die Medikalisierung
menschlichen Leidens 527

Teil IV

Therapeutisierung von Institutionen und institutionellen Praktiken

Daniela Klimke und Rüdiger Lautmann

Opferorientierungen im Bereich Kriminalität und Strafe 549

Viola Balz

Von zuverlässigen Zeugen und wortloser Objektivität.
Zur Geschichte der Psychopharmaka und ihre Bedeutung
für die Transformationen der Psychiatrie 583

Markus Hero

Zur Psychologisierung und Therapeutisierung von Religion 605

Bärbel Schön

Kindheit und Schule zwischen Subjektorientierung
und erzieherischem Deutungsmuster 621

Teil V**Therapeutisierung in (und durch) Sozialpolitik und Soziale Arbeit***Alexandra Rau*

Die Regierung der Psyche – Psychopolitik und die Kultur
des Therapeutischen in der neoliberalen Gesellschaft 647

Suitbert Cechura und Norbert Wohlfahrt

Konkurrenz – Sozialstaat – Therapiebedarf.
Einige grundsätzliche Anmerkungen zu den Nebenwirkungen
freiheitlicher Selbstverantwortung 667

Franz Segbers

Das Menschenbild von Hartz IV. Die Pädagogisierung
von Armut, die Zentralität von Erwerbsarbeit
und autoritärer Sozialstaat 687

Marion Ott

(In-)Kompetenzen aktivieren in Praktiken des Testens –
wie Erwerbslosigkeit praktisch personalisiert wird 709

Michael May

Zur Psychologisierung und Therapeutisierung
der Methoden Sozialer Arbeit 725

Tilman Lutz

Therapeutisierung(en) und Pathologisierung(en)
als Professionalisierungsmuster der Sozialen Arbeit:
Responsibilisierung als Neuer Wein in Alten Schläuchen 749

Johannes Stehr

Opferdiskurse und Viktimismus in der Sozialen Arbeit 767

Konstantin Ingenkamp

Zur Konstruktion psychischer Erkrankungen durch die Förderung
seelischer Gesundheit am Beispiel der Selbsthilfegruppen 781

Eckhard Rohrmann

Zur Pathologisierung von Armut und Wohnungsnot
in Geschichte und Gegenwart 803

Henning Schmidt-Semisch

»Sucht« als leerer Signifikant: Zur Pathologisierung
und Medikalisierung von Alltagsverhalten 837

Stephan Quensel

Schulische Suchtprävention. Zur Pathologisierung von Jugendlichen 853

Irmtraud Schnell

(Lern-)Behinderung und soziale Ungleichheit – Sonderpädagogik
im Förderschwerpunkt Lernen als Sonderpädagogisierung
unterprivilegierter Lebensverhältnisse 875

Claudia Barth

Religion, Soziale Arbeit und Selbsttherapeutisierung durch Esoterik 905

Autorinnen und Autoren 929